Der jüdische Gerichtsvollzieher

von Siegfried Lichtenstaedter
Regie: Richard Oehmann
Komposition: Anna Maria Hafner
Bearbeitung: Richard Oehmann
Produktion: BR 2020, 63 Minuten

„Darf ein Jude Gerichtsvollzieher werden?“ so fragt sich ganz Anthropopolis, eine beschauliche Großstadt im Großherzogtum Anthropopolitanien. Vom offenbar fahrlässig handelnden Justizminister hat tatsächlich ein Jude diesen Beamtenposten zugeschanzt bekommen. Da es aber nur einen einzigen solchen Posten im ganzen Land gibt, ist vor allem die völkische Presse besorgt, denn das Judentum besetzt ja nunmehr tatsächlich 100 % der Gerichtsvollzieherei. Ist dies die erste Etappe zur Weltherrschaft? Sein Wirken bringt dem neuen Gerichtsvollzieher schon bald vier Ermahnungen ein: Zwei, weil er beim Vollstrecken zu brutal, und zwei, weil er dabei viel zu nachlässig war. Die wackeren christlichen Anthropopolitanier sind jedenfalls entschlossen, dem Judentum den Posten schnell wieder zu entreißen, zur Not auch mit der Zusatzfrage: „Darf ein Junggeselle Gerichtsvollzieher sein?“

Ein bairisch-anthropopolitanisches Hörspiel, eine behagliche Antisemitismus- Satire nach einer Kurzgeschichte aus dem Jahre 1926 von Siegfried Lichtenstaedter. Der Historiker Götz Aly hat 2019 eine Sammlung von Lichtenstaedters Texten neu herausgegeben und mit Prophet der Vernichtung betitelt: um auf dessen erstaunlich weitsichtiges, reichhaltiges und mitunter auch komisches Werk aufmerksam zu machen, darunter auch die kurze Satire Der jüdische Gerichtsvollzieher. Lichtenstaedter parodiert darin die Hetze des Völkischen Beobachters und anderer Medien und verhöhnt zudem die Faktenverweigerung des angeblich so gesunden Menschenverstandes der christlichen Mehrheit. Überraschend ist die Leichtigkeit und Spottlust mit der Lichtenstaedter, nur ein paar Jahre vor der Machtergreifung, das Nazidenken veralbert und ganz nebenbei bereits die Parallele von Antisemitismus zu Antiislamisus markiert hat.

Heinz-Josef Braun, Wowo Habdank, Maria Hafner, Ercan Karacayli, Gerd Lohmeyer, Nikola Norgauer, Richard Oehmann, Christine Prayon, Georgia Stahl, Thomas Unger, Gerhard Wittmann